

Dezember – März
Ausgabe 141

24/25

SW perspektiven

Informationen Des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

Danke!

Die neuen Kirchenvorstände sind gewählt und berufen. Inzwischen wurden sie eingeführt und haben ihre Arbeit aufgenommen. Danke, dass Sie sich zur Wahl gestellt haben und für die nächsten sechs Jahre Leitungsverantwortung in Ihrer Kirche wahrnehmen! Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die keinen Sitz errungen haben, gilt mein besonderer Respekt. Unter persönlichem Einsatz haben sie dafür Sorge getragen, dass Leitungsgämter in unserer Kirche demokratisch übertragen werden können.

Nun denke ich aber auch an diejenigen, welche in den vergangenen Jahren Verantwortung getragen und die Geschicke unserer Gemeinden gelenkt haben. Manche waren über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte hinweg Mitglied im Kirchenvorstand. In zuverlässiger Treue, mit großem Einsatz und bewundernswertem Engagement haben sie beraten, entschieden und gehandelt. So konnte unsere Kirche ihrem Auftrag nachkommen und für Menschen Zugänge zur Liebe Gottes zu schaffen.

Herzlichen Dank und große Anerkennung dafür! Vorbilder sind Sie für unsere Kirche und Gesellschaft.

Den neuen Vorständen wünsche ich in ihrem Amt jetzt Weisheit und gutes Gelingen!

Dankbar grüßt Sie Ihr



Dekan Oliver Bruckmann



Dekan Oliver Bruckmann bei der letzten Sitzung der Dekanatsynode vor der Kirchenvorstandswahl



f facebook.com/schweinfurt.evangelisch
@ kirche.social/@sw_evangelisch
bbsky.app/profile/schweinfurt-evangelisch.de
t threads.net/@sw_evangelisch
i instagram.com/sw_evangelisch
www.schweinfurt-evangelisch.de

Max Matthies



Am Pfingstsonntag wurde Max Matthies in der Johanneskirche Bad Bocklet nach 50 Jahren Dienst als Prädikant verabschiedet. Seit 1974 war er als Lektor und ab 1976 als Prädikant in Neuburg, Rain am Lech und Bad Kissingen tätig.

Klaus Lotter, Vertrauensmann des Kirchenvorstands, und Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk würdigten sein Engagement mit einer Urkunde, einem Kunstband und persönlichen Worten. Lotter betonte Matthies' Herzensanliegen, die frohe Botschaft in zeitgemäßer Sprache zu verkünden und dabei stets aktuelle Lebenswelten einzubeziehen.

Pfarrerin Barraud-Volk dankte im Namen der Gemeinde für seine 50 Jahre Verkündigungsdienst und erinnerte daran, dass auch Max Matthies in der Kunst zu Hause ist und die Kirchengemeinde ihm den wunderbaren aus Holz und Metall gestalteten Osterleuchter in der Johanneskirche verdankt. Sie unterstrich ausdrücklich, dass er nicht aus der Kirchengemeinde verabschiedet werde, sondern man sich auf weitere Begegnungen, Gespräche und Projekte freue. Nach dem Gottesdienst wurde das Jubiläum bei einem Kirchenkaffee gefeiert.

Steffen Lübke geht und bleibt



Wie soll denn das gehen? Gehen und bleiben zugleich? Steffen Lübke wagt das Experiment: Am 1. Juni übernahm er mit einer halben Stelle die Leitung des KSA-Regionalzentrums Bayern West an der Uni-Klinik in Würzburg und bleibt mit einer halben Stelle

als Krankenhaus- und Rehaselsorger in Bad Kissingen.

„Bisher war mein Terminkalender immer leer, wenn ich eine neue Stelle angetreten habe. Jetzt trete ich die neue Stelle mit einem vollen Terminkalender an und muss jedes Mal entscheiden, welcher Termin bleibt, und welcher abgesagt werden muss. Das ist eine echte Herausforderung“, so Lübke.

Schon bisher bestand ein Teil seiner Arbeit in der Seelsorgeaus- und Fortbildung. Und er war im Rahmen einer Nebentätigkeit als Supervisor aktiv. Beides wird künftig einen größeren Raum einnehmen.

Steffen Lübke freut sich auf die neue Aufgabe: „Ich wünsche mir, dass gerade durch die Verbindung der dekanatsweiten Stelle in Bad Kissingen und der landeskirchlichen Stelle in Würzburg die überregionale Vernetzung bei der Weiterentwicklung seelsorglicher Kompetenzen zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann. Und ich freue mich, dass ich als Krankenhausseelsorger weiterhin Patientinnen und Patienten begleiten darf. Dafür schlägt mein Herz ganz besonders. Und Bad Kissingen bleibt für meine Familie und mich ganz klar die Homepage.“

Markus Vaupel



Auch Pfarrer Markus Vaupel hat seine Stelle als Schulreferent des Dekanats Schweinfurt verlassen und bleibt uns doch erhalten: Als Nachfolger von Susanne Rosa hat er zum 1.9. die Krankenhaus-Seelsorge über-

nommen und ist nun Ansprechpartner nicht nur für Patienten und Angehörige, sondern auch für die Mitarbeitenden im Leopoldina-Krankenhaus und in St. Josef.

Dekan Oliver Bruckmann merkte an, dass er noch keinen Pfarrer so oft in eine neue Stelle eingeführt habe wie ihn: Nach Bad Kissingen, Zell (mit Altenheimseelsorge), dem Schulreferat

(gleichzeitig Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der Diakonie) sei dies nun seine vierte Stelle im Dekanat. Und immer sei es ihm ganz besonders um die Seelsorge gegangen.

Jetzt ist er, so Bruckmann, „im Herzen der Seelsorge angekommen“. Für diese Arbeit wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen!

Benjamin Groß



Die Johann Hinrich Wichern Fachakademie für Sozialpädagogik hat einen neuen Schulleiter: In einem festlichen Gottesdienst wurde Benjamin Groß in sein neues Amt eingeführt. Seit 2013 war er als Lehrkraft für Sozial-

pädagogik und Ev. Theologie am Beruflichen Schulzentrum Neuendettelsau vorwiegend an der dortigen Fachakademie für Sozialpädagogik tätig, die letzten Jahre als stellvertretender Schulleiter.

„Wie wunderbar, dass wir Sie gefunden haben!“ meinte Dekan Oliver Bruckmann. In Zeiten des Umbruchs brauche es an Schulen wie der „FAKS“ nicht nur fachliche Ausbildung, sondern auch die Bildung der Persönlichkeit. Das, was in den jungen Menschen schon angelegt sei, müsse zur Entfaltung und zum Blühen gebracht werden.

Wir wünschen ihm für die Leitung und Weiterentwicklung der Schule Gottes Segen und freuen uns über neue Impulse!

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Sexualisierte Gewalt – sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen kommen vor – leider auch in der Kirche. Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Nach christlichem Verständnis besitzt jeder Mensch die gleiche Würde, egal welches Geschlecht, welches

Alter, welche Hautfarbe oder welche körperliche oder psychische Verfassung er hat. Menschen im Glauben und Leben zu stärken, Gemeinschaft und Vertrauen zu ermöglichen, das ist unser Ziel. Sexuelle Belästigung, Grenzverletzungen oder sexualisierte Gewalt sind dagegen entwürdigend. Sie sind Ausdruck von Selbstüberhöhung und Machtmissbrauch – sie verursachen Angst, Leid und Zerstörung.

Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orientierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben. Betroffene kämpfen mit den Folgen häufig ein Leben lang. Betroffene im kirchlichen Kontext haben durch ihre Erfahrung oft auch den Zugang zum Glauben als Kraftquelle verloren. Deshalb verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs Schärfste.

Kirche und Diakonie sollen sichere Orte sein

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. Kirche und Diakonie sollen sichere Orte sein. Schutz vor sexualisierter Gewalt geht uns alle an. Denn jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben in Würde und Achtung der körperlichen und geistlichen Selbstbestimmung. Dafür stehen wir als Kirche und dafür setzen wir uns aktiv ein.

Prävention und Schutzkonzept

Für uns ist es sehr wichtig, dass diese Haltung in unserem täglichen Handeln deutlich zum Ausdruck kommt. Aus diesem Grund arbeiten wir derzeit intensiv an einem Schutzkonzept, in dem klare Leitlinien und präventive Maßnahmen beschrieben sind. So gehört es für uns dazu, dass sich alle unsere Mitarbeitenden an einen Verhaltenskodex halten, sich zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt schulen und wissen, wie sie bei einem Verdacht von sexualisierter Gewalt handeln sollen.

www.schweinfurt-evangelisch.de/praevention



SCHWEINFURT · ST. JOHANNIS

26.01. bis 09.02. täglich 11:30 bis ca. 14:00
www.vesperkirche-schweinfurt.de

So, 26.01., 10:30, St. Johannis
Vesperkirche-Eröffnungsgottesdienst
mit Dekan Oliver Bruckmann

So, 02.02., 10:30, St. Johannis
Familiengottesdienst in der Vesperkirche
Team (PfarrerIn Renger und Pfarrerin Bruckmann)

Do, 06.02., 19:00, St. Johannis
Ohrschmaus
Pfarrerinnen und Pfarrer musizieren
zu Gunsten der Vesperkirche
Leitung: KMD Andrea Balzer

So, 09.02., 10:30, St. Johannis
Abschlussgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Carsten Bräumer und Dekan Oliver Bruckmann

Repair Café

Sa, 29.03., 10:00 bis 14:00
Gemeindesaal St. Kilian Schweinfurt
Reparatur, Gespräche und mehr

100 Jahre Posaunenchor Sennfeld

So, 15.12., 17:00, Dreieinigkeitskirche Sennfeld
Weihnachtskonzert
des Ensembles Gloria Brass

Citykirche

So, 16.02., 17:30, St. Johannis
15 Jahre MehrWegGottesdienst
www.mehrweggottesdienst.de

Fr., 21.03., 20:00, St. Johannis
Klänge in der Nacht
Die musikalische Kirchenführung im Dunkeln
www.klaenge-in-der-nacht.de

Kirchenmusik St. Johannis SW

So, 01.12., 17:00

Einstimmung in den Advent

mit Liedern, Geschichten und Gedichten
Es singt ein Vocalensemble der
Kantorei St. Johannis und die Johannisbären, die
Jüngsten unserer Kinderchöre
KMD Andrea Balzer, Pfrin. Gisela Bruckmann

Sa, 07.12., 17:00, St. Johannis

ORATORIO DE NOEL

Von Camille Saint-Saëns
CAROLS von John Rutter
Und MAGNIFICAT von J. S. Bach
Kinder- und Jugendkantorei St. Johannis
JUNGE STIMMEN SCHWEINFURT
Kantorei St. Johannis, Kammerorchester
Karten von 19 € bis 28 €

Di, 31.12., 21:00, St. Johannis

SILVESTERKONZERT „Grooves Ohne Grenzen“

Mit „Trio Merak“ aus München
Cristina Lehaci – Vibrafon, Marimbafon, Boris Knezevic – Klavier, Moritz Knapp – Schlagwerk
Eintritt frei – Spenden erbeten

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

So, 01.12., 9:30, Erlöserkirche
**Kammerorchester & KisSingers
im Gottesdienst**

05.12.-08.12., Erlöserkirche

Krippen-Ausstellung:

Über 100 Krippen aus aller Welt

Do, 05.12., 17 Uhr, Vernissage
Fr 06.12., 15-19 Uhr; Sa 07.12., 11-13 und
15-19 Uhr; So 08.12., 11-13 Uhr. Eintritt 5 €

Sa, 14.12., 19:30, Erlöserkirche
Gospelweihnacht der KisSingers
Eintritt 10 bis 23 €

Sa, 29.03., 19:30, Erlöserkirche
**Anselm Grün und Clemens Bittlinger
Abendkonzert**

„Herr kehre ein in dieses Haus – wie wir Frieden
finden.“ Eintritt 20 bis 24 €